

J. F. Schultze

Des Herrn Gretri
Demire und Azor,
eine comische Operette in vier Acten
mit einer deutschen Uebersetzung
in
einem Clavier = Auszuge
herausgegeben
von
Johann Adam Hiller.



Leipzig,
im Schwikertschen Verlage.



SM

Vorbericht.

Das Urtheil über Gretri's Theatercompositionen ist längst gesprochen. Die Franzosen, auf deren Grund und Boden sie eigentlich entstanden sind, sprachen mit Entzücken davon; selbst die Ohren der Deutschen haben sie mit Begierde verschlungen, und ihre Kunstrichter in allerhand Formaten, in Almanachen und Broschüren, haben sich völli- g auf die Seite der französischen Journalisten und Zeitungsschreiber geschlagen, und mit dem Ruhme des Herrn Gretri uns die Ohren so voll getrompetet, daß es kein kluger Mann gern wagt, ihnen mit einem Aber — in den Weg zu kommen.

Bei so lautstheilendem Beyfalle, den die Gretrischen Operetten auch auf deutschen Theatern erhielten, war es leicht zu vermuthen, daß Musikliebhaber Clavierauszüge davon zu haben wünschten, und sich dann nur an einen Ber- leger wenden durften, der ihren Wunsch leicht befriedigen konnte, wenn man ihn beredete, daß er seine Rechnung dabey finden würde. Zemire und Azor war fast auf allen deutschen Theatern gespielt worden, und hatte auch allen gefallen;

von dieser Operette wünschte man vornemlich einen Clavierauszug, und wandte sich an den Verleger des gegenwärtigen; dieser wandte sich an mich, um ihm einen solchen Auszug zu machen, und ich willigte um so viel lieber in diese Arbeit, da ich dadurch Gelegenheit bekam, den **Gretrischen** Satz genauer zu untersuchen, als es bey einer vorübergehenden Anhörung, oder flüchtigen Durchsicht der Partitur geschehen kann. Nicht mir also, sondern dem Verleger, haben es die Liebhaber zu danken, daß **Zemire** und **Nzor** künftig auf ihrem Claviere liegt.

Die Anmerkung, daß **Nzor** den Tenor, **Sander** und **Ali** aber bald Tenor bald Bass singen, ist vielleicht nicht überflüssig. Leipzig, den 31. März 1783.

Johann Adam Hiller.



Zemire und Azor.

Erster Aufzug.

Allegro.



Sinfonie.

This page of handwritten musical notation is numbered '2' in the top left corner. It contains ten systems of music, each consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The time signature is 3/8, indicated by a '3' over the first staff of each system. The key signature is one sharp (F#), shown by a sharp sign on the F line of the treble clef and the C line of the bass clef. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, often beamed together. Dynamics are marked with 'p' (piano) and 'f' (forte). Articulation is indicated by slurs and accents. Fingerings are shown with numbers 1-5 above or below notes. Some notes have 'x' marks above them, possibly indicating natural harmonics or specific fingering techniques. The paper shows signs of age, including some staining and discoloration.

Handwritten musical score for a multi-instrument ensemble, featuring ten staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, trills (tr), and dynamic markings like *pp*. The score is written on aged, yellowed paper. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The second staff uses a bass clef. The remaining staves alternate between treble and bass clefs. The music is characterized by intricate rhythmic patterns and melodic lines. A specific instruction, *volti subito.*, is written in the lower portion of the score.

volti subito.

This page of handwritten musical notation is organized into three systems, each consisting of a treble and bass staff. The music is written in a three-part setting, with a treble staff on the left and a bass staff on the right of each system. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and trills (marked 'tr'). Dynamics like 'p' (piano) and 'f' (forte) are indicated throughout. The paper shows signs of age, with some staining and wear.

Larghetto.

The first system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/8 time signature and a key signature of one flat. It contains a melodic line with various ornaments and slurs. The lower staff is in bass clef with the same time signature and key signature, providing a harmonic accompaniment.

The second system continues the musical piece. The upper staff features a series of sixteenth-note patterns with trills (tr) and dynamic markings of piano (p) and forte (f). The lower staff continues the accompaniment with similar rhythmic patterns.

The third system includes a trill (tr) in the upper staff. The tempo changes to **Allegro**, indicated by a 'C' time signature and a 'p' dynamic marking. The upper staff continues with sixteenth-note runs, while the lower staff provides a steady accompaniment.

The fourth system is characterized by dense sixteenth-note passages in both the upper and lower staves, creating a more rhythmic and energetic texture.

The fifth system begins with a *cresc.* (crescendo) marking. The upper staff has a series of slurs over sixteenth-note runs, while the lower staff continues with a consistent accompaniment.

The sixth system concludes the page with a *volti subito* instruction. The upper staff features a final melodic flourish, and the lower staff ends with a simple accompaniment line.

Allegro.

Alti. Das Wet = ter klärt sich auf; kein Lüft = chen, das sich re = = get, der

Sturm hat sich ge = le = = get: ge = schwind, ge = schwind, wir wol = len gehn, wir wol = len gehn, wir wol = len gehn, wir wol = len

gehn! *ppf* *f* Ein we-nig naß fällt's nur noch nie-der, das Wet-ter kühl't sich

wie-der, ein we-nig naß fällt's nur noch nie-der, das Wetter kühl't sich wie-der; doch bald wird es ver-

gehn, der Wind, der Wind wird's gleich ver-wehn. Ja, — es ist vor-u-ber, ja, — es ist vor-

u-ber, ge-schwind, ge-schwind, wir wol-len gehn, ge-schwind, ge-

schwind, wir wol-len gehn, wir wol-len gehn, wir wol-len gehn!

Zu Hau-se war-tet man auf Sie: was wird man den-ken, was wird man den-ken? die Töch-ter so zu

frän = fen! Ge = wiß, ge = wiß, das thät' ich nie. Ach! — Kin = der, die Sie lie = ben, für lan = ge

Wei = le zu be = = trü = = = ben, ge = wiß, ge = wiß, das thät' ich nie! ge = wiß, ge = wiß, das thät' ich

nie! *cresc.* Das Wet = ter klärt sich auf; kein Lüft = chen,

das sich re = get, der Sturm hat sich ge = le = = get: ge = schwind, ge = schwind, wir wol = len gehn, wir wol = len gehn, wir

wol = len gehn, wir wol = len gehn!

Ein we = nig naß fällt's nur noch nie = der, das Wet = ter kühlt sich wie = der, ein we = nig

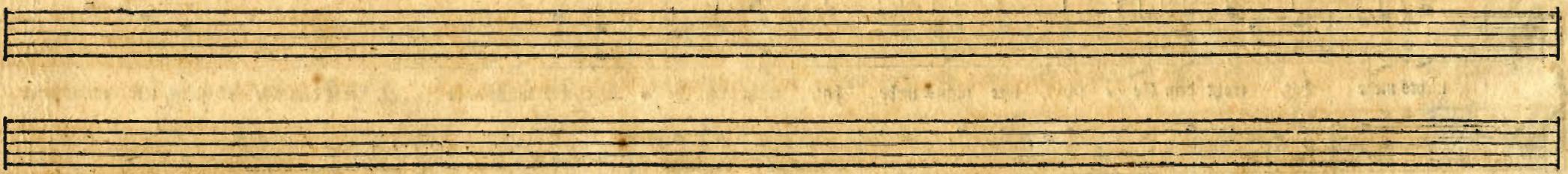
naß fällt's nur noch nie = der, daß Wet - ter kühl't sich wie = der; doch bald wird es ver = gehn, der Wind, der Wind wird es ver =

wehn. Ja, ja, es ist vor = ü = ber, ja, — es ist vor = ü = ber, ge = schwind, ge = schwind, wir wol = len

gehn! Ja, — es ist vor = ü = ber, ja, — es ist vor = ü = ber,

ge = schwind, ge = schwind, wir wol = len gehn, ge = schwind, ge = schwind, wir wol = len gehn, ge =

schwind, ge = schwind, wir wol = len gehn!



Allegro.

Sander.

Musical notation for the first system, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of two flats.

Musical notation for the second system, continuing the instrumental accompaniment.

Kein Un = fall kann mich mehr er = schüt = tern: wer nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick, wer nichts mehr

hat, trotz dem Ge = schick. Wo = vor sollt' ich auch wohl er = zit = tern? Ist Le = ben

noch für mich ein Glück? Kein Un = fall kann mich mehr, kann mich mehr er = schüt = tern: wer

nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick, wer nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick, wer nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick, wer nichts mehr

hat, trotz dem Ge = schick. Ge = stürzt von

mei = nes Wohl = stands Hö = hen er = blick ich Man = gel nur — und Schmach, er = blick ich Man = gel nur und

Schmach. Mein ein = zigs Schiff muß un = ter = ge = hen, un = ter = ge = hen, und je = de Hoff = nung, je = = de

Hoff = nung sank ihm nach. Kein Un = fall kann mich mehr er = schüt = tern: wer nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick, wer

nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick. Wo = vor sollt' ich auch wohl er = zit = tern? Ist Le = ben

noch für mich ein Glück? Kein Un = fall kann mich mehr er = schüttern: wer nichts mehr hat, trotz dem Ge = schick, wer nichts mehr

hat, troßt dem Ge = schick, wer nichts mehr hat, troßt dem Ge = schick. Ist Le = ben noch für mich ein Glück? Kein

Un = fall kann mich mehr er = schüt = tern: wer nichts mehr hat, troßt dem Ge = schick, wer nichts mehr hat, troßt dem Ge = schick,

troßt dem Ge = schick, troßt dem Ge = schick.

Allegretto.

Die Gei = ster laß ich nicht ver =

schreyen, das sind für = wahr die brav = sten Leu = te. Was fehlt, was fehlt uns, zum Ex = em = pel, heu = te?

Das ist ein Mahl! das ist ein Wein! das ist ein Mahl! das ist ein Wein! Was fehlt, was

fehlt, was fehlt, was fehlt uns heu = te? Das ist ein Mahl! das ist, das ist ein Wein! das ist ein Mahl, das

ist, das ist ein Wein! Man will sie gern ver = haßt uns

ma = chen; al = lein wer wird so al = bern seyn! al = lein wer wird, wer wird so al = bern seyn! Wir woll'n der Wei = ber = mär = chen

lä = chen. Ich, mei = nes Theils, schwör Stein und Beint, mit ih = nen Brü = der = schaft zu ma = chen; denn alt und schmackhaft ist ihr

Wein, denn alt und schmackhaft ist ihr Wein. Die Gei = ster laß ich nicht ver = schreyen, das sind für = wahr die

be = sten Leu = te, die be = sten Leu = te; ich laß sie nicht ver = schrey n, sie sind die be = sten Leu = te, ich laß sie nicht ver = schrey n, die

Sei = ster laß ich nicht ver = schrey n, sie sind die be = sten, die be = sten Leu = = = = te.

Andante.

X
 Duett.
 Ali
 und Sander.

(Sander.) (Alti.) (Sander.) (Alti.)
 Es klärt sich auf. Das will ich glau-ben. A = li! Ich

(Sander.) (Alti.) (Sander.) (Alti.)
 schlaf. A = li! Ich schlaf. Wir wollen gehn, wir wol-len gehn. Nach Speis und Trant (wenn sie er = lau =

(Sander.) (Alti.) (Sander.)
 ben,) schläft sichs gar schön. A = li! Ich schlaf. Al-lein du schläfst im Bet-te bes = fer; glaub, daß da =

(Alti.) (Sander.)
 heim sichs sanf-ter ruht. Die war die Lust zu schlo-fen grö = ßer, und auf dem Stuhl schläft sichs recht gut. Es klärt sich

(Ali.) (Sander.) (Beyde.)

auf. Das will ich glau-ben. Al-lein du schläfst im Bet-te bes-ser, Wie war die Luft zu schla-fen gröf-ser, und auf dem glaub daß da-

Stuhl schläft sich's recht gut. heim sich's sanf-ter ruht. Al-lein du schläfst Wie war die Luft zu schla-fen gröf-ser, und auf dem glaub, daß da = heim, da = heim, sich's

Stuhl schläft sich's recht gut. sanf-ter, sanf-ter ruht. Wie war die Luft zu schla-fen gröf-ser, und auf dem Stuhl, und auf dem glaub, daß da-

(Sander.) (Ali.) (Sander.)

Stuhl schläft sich's recht gut. heim sich's sanf-ter ruht. Der Tag er = schei-net. Er mag war-ten! Al-li, ich

geh; wiest du nicht wach? *(Alti.)* Ja, gehn Sie nur, ja, gehn Sie nur, ich kom = me nach; ja, gehn Sie

nur, ich kom = me nach, ich kom = me nach. *(Sander.)* Wenn wil = de Thiere dei = ner harr = ten, wie stünd's um dich? wie stünd's um

dich? Ich weh = re mich, *(Alti.)* ich weh = re mich. *(Sander.)* Der Wein hat dich ver = rückt ge = macht. *(Alti.)* Der Wein hat mich be = herzt ge

macht. *(Sander.)* Al = lein du schläfst im Bet = te bes = ser, *(Beyde.)* Nie war die Lust zu schla = fen größer, und auf dem Stuhl schläft sich's recht gut. Al = lein du schläfst im Bet = te bes = ser, glaub, daß da = heim sich's sanf = ter ruht.

p *f* *p* *f* *p*

(Sander.) (Ali, gähnend.)

Nie war die Lust zu schlafen größ-fer, und auf dem Stuhl schläft sich's recht gut. Ab
 Al-lein du schläfst im Bet-te bes-ser; glaub, daß da-heim, glaub, daß da-heim sich's sanf-ter ruht. A-li!

Nie war die Lust zum schla-fen größer, und auf dem
 Al-lein du schläfst im Bet-te bes-ser,

pf *f*

Stuhl, und auf dem Stuhl schläft sich's recht gut, und auf dem Stuhl, und auf dem Stuhl schläft sich's recht gut.
 glaub, daß da-heim sich's sanf-ter ruht, glaub, daß da-heim, glaub, daß da-heim sich's sanf-ter ruht.

pf *f*

Larghetto.

Sander.

First system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and rests.

Second system of musical notation, including treble and bass staves with notes and rests.

Mein ar = mes Kind, es wuß = te nicht, ach! es wuß = te

Third system of musical notation, including treble and bass staves with notes and rests.

nicht, was sei = ne Bit = te mir ver = spricht! Ver = birg es ihr, daß mir die Ro = se, ih = re Ro = se, das Le = ben

Fourth system of musical notation, including treble and bass staves with notes and rests.

nahm! ver = birg es ihr, daß mir die Ro = se, ih = re Ro = — — — = se, das Le = ben nahm!

Fifth system of musical notation, including treble and bass staves with notes and rests.

Woll Ent = zü = cken zu er = bli = cken, wie sie mir ent = ge = gen fliegt, eilt ich

Sixth system of musical notation, including treble and bass staves with notes and rests.

dies Ge = schenk, dies Ge = schenk — — zu pfü = cken. Ach! ar = mes Kind, du wußtest nicht, was dei = ne Bit = te mir ver = spricht!

Verbirg es ihr, daß mir die Ro = se, ih = re Ro = se, das Le = ben nahm. Ach! — sie ver = gieng' für

Schmerz, ach, sie ver = gieng' für Schmerz! Verbirg es ihr, verbirg es ihr, Ach! ar = mes Kind, du wuß = test nicht, was dei = ne

Bit = te mir ver = spricht! Ach! sie ver = gieng' für Schmerz und Gram! Ver = birg es, ihr, daß mir die Ro = = se, ih = re

Ro = = = = = se, das Le = ben nahm. Verbirg es ihr, daß die = se Ro = se, ih = re Ro = se, mir das Le = ben

nahm, daß ih = re Ro = se mir das Le = ben nahm.

Maestoso.

Uzor.

Nur ihu = de = ne

Pflicht, denn du ent = rinnst mir nicht, denn du ent = rinnst mir nicht. Nichtes hält dich mir ver =

bor = gen, mein Zorn er = hascht dich bald, mein Zorn er = hascht dich bald. Ottava.

Vom A = bend bis zum Mor = gen, vom A = bend bis zum Mor = gen reicht mei = nes Arms, mei = nes

Arms, mei = nes Arms, mei = nes Arms Ge = walt, mei = nes Arms Ge = walt, mei = nes Arms Ge = walt.

Woch, at = les sollst du ha = ven, wenn du dein Wort er =

füllst; ja, al = les was du willst, soll dir ge = wöh = ret wer = den; das höch = ste Gut der Er = den, ist dei = ne, wenn du willst, das

höch = ste Glück der Er = den — — ist dei = ne, wenn du willst, ist dei = ne, wenn du willst; Nur, nur thu = e dei = ne Pflicht! denn

Come prima.

du ent = rinnst mir nicht, denn du ent = rinnst mir nicht. Nichts hält dich mir ver = bor = gen, mein

Zorn er = hascht dich bald, mein Zorn er = hascht dich bald. — — — — — Vom A = bend

Ottava.

bis zum Morgen, vom A = bend bis zum Morgen reicht mei = nes Arms, mei = nes Arms, reicht mei = nes Arms — — — — — Ge =

Ottava.

walt, mei = nes Arms Ge = = walt, mei = nes Arms Ge = = walt. Ende des ersten Aufzugs.

Andantino.

Terzett.

(Zemire, Satme und Lisbe.)

Auf Schwe = stern wa = chet und seyð mun = ter, der Tag — bricht an, — der Mond geht un = ter.

Auf Schwe = stern wa = chet und seyð

(Zemire.)

mun = ter, Auf Schwestern wa = chet und seyð munter, der Tag bricht an, der Mond geht un = ter.

(Satme und Lisbe.)

(Satme allein.)

der Tag, der Tag bricht an. — — — — — der Mond geht un = ter. Auf preißt des

(Zemire und Lisbe.)

Tag — der Won = ne! schön = re Son = ne!
 neu = en Ta = ges Glück, des neu = en Ta = ges Glück! Tag — der Won = ne! schön = re Son = ne, den Va = ter bringst du

(Zemire.)

Tag — der Won = ne! schön = re Son = ne, den Va = ter bringst du mir zu =
 uns zu = rücf, bringst du uns — zu = rücf. Tag der Won = ne! schön = re Son = ne! bringst du zu =

(Sahme und Lisbe.)

rücf. Mir versprach er schö = ne Spi = gen,
 rück. Mir ein

(Sahme.)

(Lisbe.)

wun = der = schö = ne, fei = ne Spi = gen,

wun = der = schö = ne, fei = ne

neu = es Wo = de = band, mir ein neu = es Wo = de = band,

wun = der = schö = nes Wo = de = band, wun = der = schö = nes, wun = der =

(Semire.)

Spi-ken, wun-der-schö-ne, fei-ne Spi-ken. Mir — ver-sprach er ei-ne Ro-se, dieß — Ge-schent hab ich be-gehr.
 schö-nes, wun-der-schö-nes No-de-band.

(Semire.)

(Fatme.) (Lisbe.) Ach, wie
 Eine Ro-se? das ist auch we-nig! Eine Ro-se? das ist auch we-nig!

werth — von sei-ner Hand! — Auf Schwe-fern wa-chet, und seyd mun-ter, auf Schwestern,
(Fatme und Lisbe.)
 Auf Schwe-fern wa-chet, und seyd mun-ter, der Tag, der Tag bricht an, —

wa-chet und seyd mun-ter, der Tag bricht an, der Mond geht un-ter.
(Fatme.)
 — der Mond geht un-ter. Auf preiß — des neu-en Ta-ges Glück, des neu-en Ta-ges Glück!

(Semire und Lisbe.)

(Semire.)

Tag — der Won = ne! schön = re Son = ne! Tag — der Won = ne!

Tag — der Won = ne! schön = re Son = ne, den Va = = = ter bringst du mir zu = rüch! Tag — der Won = ne!

(Satme und Lisbe.)

schön = re Son = ne, den Va = = = ter bringst du mir zu = = rüch! O Tag der Won = ne, o schön = re Son = ne, den Va = ter

schön = re Son = ne! O Tag der Won = ne, o schön = re Son = ne, den Va = ter

bringst du mir zu = rüch! Tag der Won = ne, den Va = ter, den Va = ter bringst du mir — zu = = = rüch!

bringst du mir zu = rüch! Tag der Won = ne, den Va = ter, den Va = ter bringst du mir — zu = = = rüch!

Andante o fia Larghetto.

Zemire.

Schönste der Blu = men, der We = ste

Scherz, schön = ste der Blu = men, komm an mein Herz! Wie frisch sie blü = het! wie frisch sie blü = het! was

gleich wohl ihr? was gleich — wohl ihr? Schönste der Blu = men, Schönste der Blu = men, komm an mein Herz!

Adagio.

Come prima.

Schönste der Blumen, ver = duf = te einst dein Le = ben hier! Schönste der Blumen, ver = duf = te

einst dein Le = ben hier, einst dein Le = ben hier.

Allegretto.

Alti.

Dem Rei-sen

war ich nie er = ge = ben, dem Rei-sen war ich nie er = ge = ben, denn alt zu ster = ben ist mein Sinn. Ich lo = be

mir ein Pflanzen = le = ben, ein Pflanzen = le = ben, und bleib wo ich ge = wach = = sen bin; ich lo = be mir ein Pflan = zen =

le = ben, und bleib wo ich ge = wach = = sen bin, und bleib wo ich ge = wach = = sen bin.

Zu Lan-de rei-sen laß ich gel-ten, bey gu-tem Wetter ist's ein Spas, ist's ein Spas, bey gu = tem Wet = ter ist's ein

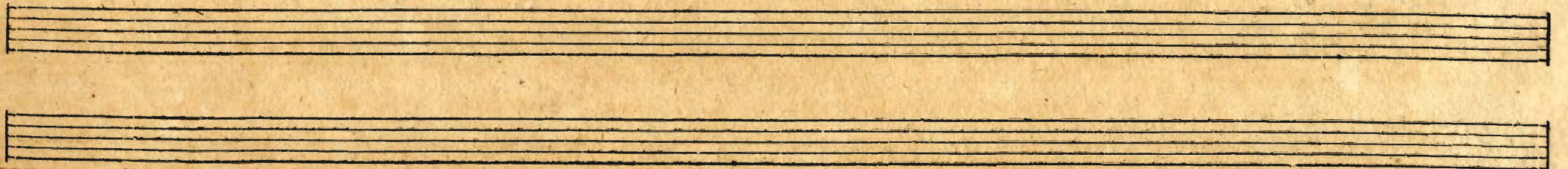
Spas; auch Wasser = fahr-ten sind noch was, doch thu' ich oh-ne Noth sie set-ten: al-lein die Wolkenpost zu fah-ren, al-lein die Wolken-post zu

fah-ren, und sehn so tief so tief so tief, so tief so tief so tief, so tief so tief so tief, wie Erd und Meer und al-les

lief, wie Erd und Meer und al-les lief. Da soll der Himmel mich be-wahren, es schwindelt ei-

-nem, denkt man dran; es schwindelt ei-nem, denkt man dran, man führt mich so, man führt mich so nicht wie-der an; es schwindelt

ei-nem, denkt man dran, man führt mich so, man führt mich so nicht wie-der an.



Largo non troppo.

Sander.

Musical notation for the beginning of the piece, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of two flats.

Aufs neu-e muß ich von euch schei-den, viel-leicht auf e-wig. D ihr, die ich ver-las-fen

soll, der Ju-gend Klippen sucht zu mei-den. Der Him-mel schütze euch; sey-d sei-ner Gü-te voll. Ein stil-leß

Bi-der-le-ben hat auch sei-ne Freuden. Liebt euch, lie-bet mich, nehmt meinen Se-gen, lebt wohl!

Allegro affai.

Semire und Ali.

Musical notation for the second section, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of two flats.

Ich muß ihn

sehn, ich muß ihm sa = gen, ich muß ihm sa = gen, daß ich für ihn mit Freuden, mit Freu = den ster = ben

will, daß ich für ihn mit Freu = den, mit Freu = den ster = ben will. Ach, Ze = mi = re, (Alti.)

seyn Sie still, seyn Sie still! Er hört Sie ja, so seyn Sie still! Wie ü = bel that ich es zu

sa = gen! Ich Thor, doch es ge = schieht mir recht, wa = rum hielt ich mein Maul so schlecht, wa = rum hielt ich mein

(Semibre.) Er will für mich sein Le = ben wa = = gen: nein, nimmer schweig ich da = zu still, — — nein, nimmer
Maul so schlecht. Er hört Sie ja, so seyn Sie still!

schweig ich da = zu still! ich muß ihn sehn, ich muß ihn so = gen, daß ich für ihn, daß ich für
 so seyn Sie still!
 ihn mit Freu = den, mit Freu = den ster = ben will.
 Ach, Ze = mi = re, seyn Sie still, so seyn Sie still! Er will ente
 Ich solls nicht wis = sen? Er will ent = stiehn?
 stiehn, er will ent = stiehn, kein Mensch solls wis = sen, kein Mensch solls wis = sen, Er will ente
 Nein, nein, — — ich las = se ihn nicht ziehn; nein, nein, — — ich las = se ihn nicht ziehn.
 stiehn. So seyn Sie still! so seyn Sie still! Er hört Sie ja, so seyn Sie

Ich ei = le hin, ich muß ihn sehn. Ich will ihn sehn!

still! Er hört Sie ja, so seyn Sie still! Wolln Sie ihn sehn vor Schmerz ver = gehn, vor Schmerz ver = gehn?

Ich ei = le hin, ich muß ihn sehn; ich ei = le hin, ich muß ihn sehn; ich ei = le hin, ich muß ihn sehn?

muß ihn sehn, ich muß ihn sehn; ich ei = le hin, ich muß ihn sehn.

Ach! Ach! wolln Sie ihn sehn vor Schmerz ver = gehn?

Nun gut, nun gut, so wirst du mit mir rei = fer!

bring zum Pal = last so = gleich mich hin, so = gleich mich hin!

Wie? was? Ich bräch-te Sie da = hin? Das Un-ge = heu-er soll Sie spei = sen? Nein,

Bar = bar, — ge = beut mir nicht, — ge = beut mir nicht — des Va = ters Ret = tung mei = ne

nein! Ich ge = he nicht. Ich ge = he nicht.

Pflicht?

Bar = bar, — ge = beut mir nicht, —

Nein, nein, nein, nein, ich ge = he nicht; nein, nein, nein, nein, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht. Ich ge = he

— ge = beut mir nicht — des Va = ters Ret = tung mei = ne Pflicht?

nicht, ich ge = he nicht. Nein, nein, nein, nein, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht, ich ge = he

Willst du ihn lie = ber ster = ben se = hen?

Lied = ster A = = li,

nicht. Es könnte mir selbst was ge = sche = hen.

lieb = ster A = = li eil es zu er = ful = len! Mein Va = ter schläft, wir wol = len fort.

Nein, nein, nein, nein, nein, nein,

Er lei = det nur — um mei = = net wil = len, — ihn ret = ten heißt mich, heißt mich mei = ne Pflicht.

nein, da dank ich. Wel = che Gril = len! Nein, nein, nein,

Ihn ret = ten so = dert mei = ne Pflicht. O Fal = scher,

nein, ich ge = he nicht, nein, nein, nein, — nein, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht.

nein, ich ge = he nicht, nein, nein, nein, — nein, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht.

nein, ich ge = he nicht, nein, nein, nein, — nein, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht.

nein, ich ge = he nicht, nein, nein, nein, — nein, ich ge = he nicht, ich ge = he nicht.

liebſt du ſo den Va = ter? Wenn du ihn liebſt, ſo ſey mein Va = ther! die Zeit iſt
 Ich lieb ihn ſehr, denn ich bin fromm.

e = del, komm! komm! komm! Ich be = ſchwör dich auf den Kni = en —
 Dein! Ich hö = re nicht, ich hö = re nicht.

Laß dich mei = ne Thrä = nen rüh = ren.
 Stehn Sie auf! ſtehn Sie auf! Bald werd' ich den Muth ver = ſte = ren, ich

wer = = de weich, ich wer = = de weich, ich, ich wer = = de weich, Sie

Er ist ver = lohn, wenn wir ver = ziehn; er ist ver = lohn, wenn wir ver = ziehn.
 reißt mich hin. — — Ich wer = de weich, Sie reißt mich hin, Sie reißt mich hin; ich

Komm! komm! Er ist ver = lohn, wenn wir ver = ziehn; er ist ver = lohn, wenn wir ver = ziehn; er
 wer = de weich, sie reißt mich hin; ich wer = de weich, sie reißt mich hin; ich wer = de weich, sie reißt mich hin; ich

ist ver = lohn, wenn wir ver = ziehn.
 wer = de weich, sie reißt mich hin.

Ende des zweyten Aufzugs.

Semire und Azor.

Dritter Aufzug.

++

Larghetto.

Azor.

Uuaal! ein Herz zu tra = gen, ein Herz, ein Herz ge = macht zur Zärt-lich = keit, dem kei = nes wird ent-ge-gen schlagen, das Ge-gen-

lie = be nie — er = freut, dem kei = nes wird ent-ge-gen schla = gen, das Ge-gen = lie = be

nie — er = freut, nie, nie er = = freut. Mein Blick kann

Ab = scheu nur er = we = cken, und je = dem schein ich Tod zu drohn, und je = dem schein ich Tod zu

drohn, und je = dem schein ich Tod zu drohn; die sanf = te Schöne, vol = ler Schrecken, er = blickt mich, er = blickt mich, und

bebt und flieht da = von; die Schöne er = blickt mich, sie bebt und flieht, und flieht da = von. Ach! wel che

Quaal ein Herz zu tra = gen, ein Herz, ein Herz zur Zärt = lich = keit ge = macht, dem fei = nes wird ent = ge = gen =

schla = gen, das Ge = gen = lie = be nie er = freut, nie, das Ge = gen = lie = be nie er =

freut.

Andante.

Zemire
und Ali.

(Zemire.)
Ach! still des Va-ter's

(Ali.)
Kla-gen, sag' ihm, ich sey hier, das Le-ben ließ man mir. Ja, wie kann ich sa-gen?

(Zemire.)
Wer-wahrt ist Schloß und Thür, kein Aus-gang zeigt sich hier. Er soll sich der Kla-gen, des Kummers ent-

(Ali.)
schla-gen, die Hoffnung blüht noch mir, — die Hoff-nung blüht noch mir, sag' ihm, sag' ihm, ich sey hier, — das Le-ben
Mich hie-her zu wa-gen, nun leid ich

ließ man mir.
auch da = für.

Dort war ich ge = bor = gen, wußt von kei = nen Sor = gen; wie ru = hig war ich?

Ist nur er ge = bor = gen, frey von al = len Sor = gen, wie se = lig bin ich! Von Hoff = nung ge = trie = ben, von Hoff = nung ge =
Mag er, ge = trie = ben von Hoff = nung, Sie lie = ben, Sie

trie = ben, wird er fort mich lie = ben, wird er fort mich lie = ben, wel = cher Trost für mich! wel = cher Trost für mich!
lie = ben; mag er doch Sie lie = ben; mag er doch Sie lie = ben, was küm = merts denn mich? Was braucht er denn mich? Mag er

Ach, still des Va-ter's Kla-gen, sag'

doch, mag er Sie doch lie-ben, was braucht er, was braucht er denn mich?

ihm, ich sey hier, das Le-ben ließ man mir. Kann ich ihn nur ret-ten, so wird mir das Ge-fühl er-

Weg, mit ih-rem Ret-ten!

leich-tern die Ret-ten, gern leid' ich dann hier. Ach, still des Va-ter's Kla-gen, sag'

Könn' ich mich nur ret-ten!

ihm, sag' ihm, sag' ihm, sag' ihm, sag' ihm, ich sey hier, — — das Le-ben ließ man

Ja, wie kann ich's sa-gen? Könn' ich mich nur ret-ten! ich blei-be nicht

mir. Sag' ihm, sag' ihm, sag' ihm, ich sey hier, — — das Le = ben ließ man
 hier. Wie kann ichs sa = gen? Ja, wie kann ichs sa = gen? Wer = wahr ist Schloß und Thür, — — kein Aus = gang zeigt sich

mir. Sag' ihm, — sag' ihm, sag' ihm, ich sey hier, — — das Le = ben ließ man
 hier. Wie kann ichs sa = gen? Ja, wie kann ichs sa = gen? Wer = wahr ist Schloß und Thür, — — kein Aus = gang zeigt sich

mir.
 hier.

Larghetto.

Org.

Lie-be läßt die Her-zen nimmer rauh und wild, und von ih-ren

Schmerzen, von ih-ren Schmerzen bin ich selbst er-füllt, und von ih-ren Schmer-zen bin ich selbst er-füllt.

Doch wie? im-mer noch kann Ze-mi-re be-ken, und sie be-

herrscht mich doch! was fürch-ten Sie? was fürch-ten Sie? Gab' ich nicht mein gan-zes Le-ben,

al-les hin für Sie? Lie-be

Dal Segno.

Allegro moderato.

Remire.

Fröh = = lich pfe = get der Brut die Nach = ti = gall; kaum daß die Mor = gen = rö = then ta = gen, kaum daß die

Mor = gen = rö = then ta = gen, fängt sie schön an ihr Lied, ihr Lied zu schla = gen,

Remire und Mor.

M

und preist ihr Glück dem Wie = der = = hall, sie fängt schon an ihr Lied zu

schla =

= gen, sie fängt schon an ihr Lied zu schla = gen, und preist ihr

Glück — dem Wie = der = = hall, und preist ihr Glück, ihr Glück — dem Wie = der = = hall.

Andantino.

Ih-re mun = = tern Sun = gen zwi-t-schern was sie ge = sun-gen, und flat-tern da und

dort. Am Abend lockt zum Neste sie dann der Mütter Beste, und wacht für sie fort. Doch sie beschleicht der

Bo = = gler leicht, und raubt ihr sü = ßlich ih = re Freude. Die ar = = me Al = tel wel = che Lei = den fühlt nun ihr Herz, fühlt nun ihr

Herz! — der Wald — er = tönt von ih = rem Schmerz der Wald — er = tönt — von ih = rem Schmerz, von ih = rem Schmerz.

Tempo primo.

Fröh = = lich pflegt der

Brut die Nach = ti = gal, — kaum daß die Mor = gen = rö = then ta = gen, kaum daß die Mor = gen = rö = then ta = gen, fängt sie schon

an ihr Lied — zu schla = gen, und preißt ihr Glück dem Wie = der =

hall. Sie fängt schon an ihr Lied zu schla =

= gen, sie

fängt schon an ihr Lied zu schla = gen, und preist ihr Glück, ihr Glück — dem Wie = der =

hall, und preist ihr Glück, — und preist ihr Glück, — und preist ihr Glück dem Wie = = = der =

hall.

Andante.

Satme,
Lisbe,

Sander.

Ach be = ster Wa = ter, ge =

Ach Kin = der, laßt, ja laßt mir mei = nen Schmerz, stöhrt nicht in sei = nem

bie = ten Sie dem Schmerz! Ich, Wa = ter ich, ich, Wa = ter ich. Ich, Wa = ter

Gram dies ar = me Herz! Wer wird so warm wie Sie mich lie = ben? Wer hat ein Herz von gleichen Trie = ben?

ich, ich, Wa = ter ich! Ach, be = ster Wa = ter, ge = bie = ten Sie dem

Ach Kin = der laßt, ja laßt mir mei = nen Schmerz, stöhrt nicht in sei = nem Gram dies ar = me

Schmerz! Ihr Bild schwebt hier. Ihr Bild schwebt hier.
 Herz! Ja es schwebt hier. Ja es schwebt
 Er = schein!
 hier, ich glaubt ihr Angst-ge-schrey zu hö-ren. Ach — Ze = mi = re, dich zu ver = lieb-ren! Er = schein! Er =
 Er = schein! er = schein! er = schein!
 schein! er = schein! er = schein!

Ende des dritten Aufzugs.

Gemire und Agor.

Vierter Aufzug.

Allegretto.

Alf.

Ich sah, und zit-tre noch! Am Himmel, was das flog! am
Him-mel, was das flog! Es glich fast ei-nem Wa-gen; doch doch doch doch doch doch doch! ein Wölkchen wars, das
flog, — — — und doch war es ein Wa-gen; ich sah ganz recht, und was noch mehr, ich fürcht der Hen-fer

führt's hier = her; ich sah — ganz recht, ich fürchte, ich fürchte der Hen = ker führt's hier = her; ich fürchte, ich

fürchte der Henker führt's hier = her, ich fürchte, ich fürchte der Henker führt's hier = her. Feu-ri-ge Dra = chen zie = hen dar =

an, ein fürch = = ter = = lich Ge = = span, mit wil = den, wil = den,

of = nen Ra = = = chen, und scharfen spi = gen Zahn, die — Au = gen, die sie ma = chen! Wer = der = ben

droht ihr Blick, Wer = der = ben droht ihr Blick, Wer = der = ben droht ihr Blick!

Ich sah, und zit = tre noch! am Himmel, was das flog! Es glich fast ei = nem Wagen; ja, ja, es war ein Wagen, ja,

ja, ja, nein, nein, ja, ja, ja, nein, nein, ein Wölkchen wars das zog, — und doch war es ein Wa-gen, ich

sah ganz recht, und was noch mehr, ich fürcht' der Hen-ker führts hier = her! ich fürcht' — ich fürcht' ich fürcht' der Hen-ker führts hier =

her! Ich sah, und zit = tre noch, am Him-mel, was das flog! Nein, nein, nein, nein nein

nein! ein Wölkchen wars das zog; doch nein, es war ein Wagen, es war ein Wa = = gen! Es kann auch seyn, ich sah nicht

recht; denn in der Angst sieht man ge-wöhnlich schlecht. Es kann auch seyn, ich sah nicht recht; denn in der Angst sieht man ge-wöhnlich

schlecht, denn in der Angst sieht man ge-wöhnlich schlecht.

Allegro.

Semire,
Fatme,
Lisbe,
Sander.

(Semire.)

Ach! ach, ich zit = tre! wel = che

(Sander.)

Waf = fen wi = der = ste = hen sei = nem Grimm? Thrä = nen, Seufzer, sol = che Waf = fen wi = der = setz ich sei = nem Grimm. Nein, nichts

f p f p f p f p f p f p

(Semire.)

(Sander.)

wi = der = setz sich ihm; Ret = tung kann mein Tod nur schaf = fen, Ret = tung kann mein Tod nur schaf = fen. Der Ver = zweif = lung Un = ge =

(Semire.)

stum wird mir Hül = fe schon ver = schaf = fen. Ach! ich zit = tre! welche Waf = fen, wel = che Waf = fen? Ach, ich zit = tre, welche

(Sander.)

Waf = fen wel = che Waf = fen wi = der = ste = hen sei = nem Grimm? Thrä = nen, Seufzer, sol = che Waf = fen wi = der = setz ich sei = nem

f p f p f p

(Semibre.)

Ach, ich zit = tre! wel = che Waf = fen wi = der = ste = hen sei = nem Grimm? Ach, mein Va = ter! mein
 Grimm. Thrä = nen, Seufzer, sol = che Waf = fen wi = der = setz ich sei = nem Grimm. Ich bin Va = ter!

Va = ter, war ich je = = mals Ih = = nen theu = er, las = = sen Sie von
 Ich bin Va = ter.

(Sätze und Lisbe.)

hier mich stiehn! Könnt' ich mich dem
 Nie war mir ein Kind so theu = er! dei = ne Lie = be macht mich kühn.

Un = = ge = heu = er, sei = = ner Wuth mich un = ter = ziehn!
 Nie war mir ein Kind so theu = er! dei = ne Lie = be macht mich

(Semire.)
Er wird Ahn = dungs voll — mich su = chen, hier mich su = chen, ach! laßt uns fliehn!

(Säme und Lisbe.)
kühn, dei = ne Lie = be macht mich kühn. Ach, sie will fliehn!

Ach, laßt uns fliehn!

(Sander.)
Ach, sie will fliehn! Laßt ihn kom = men! laßt ihn kom = men! laßt ihn kom = men! oh = ne ja = gen, un = be = kom = men, un = be =

(Semire.)
Ach! viel = leicht kann ihn ver = söh = nen

kom = men er = wart' ich ihn, un = be = kom = men er = wart' ich ihn.

mei = Ge = hor = = sam und mei = Schmerz. In = gend,

(Sander.)
Mei = ne Quaal soll ihn ver = söh = nen, und er schenkt dich mei = nem Schmerz;

und der Un = schuld Thrä = nen rüh = ren oft das wild = ste Herz.

(Sander.)
und be = lei = di = gen ihn Thrä = nen,

mf

(Zemire.)
Ach! ach, ich zit = tre! wel = che Waf = fen wi = der = ste = hen sei = nem
so zer = reiß er mir das Herz!

p

(Zemire.)
Grimm? Nein, nichts wi = der = setz sich ihm; Ret = tung

(Sander.)
Zäh = ren, Seufzer, sol = che Waf = fen wi = der = setz ich sei = nem Grimm.

f p f p f p f p f p

kann mein Tod nur schaf = fen, Ret = tung kann mein Tod nur schaf = fen.

(Sander.)
Thrä = nen, Seufzer, sol = che Waf = fen wi = der = setz ich sei = nem

f p f p f p f p f p

(Semire.)

Ach! ich zit = tre! ach, ich zit = tre! war ich je = mals Ih = nen theu = er, war ich je = mals Ih = nen theu = er, löf = fen
 (Fatme und Lisbe.)
 Ach, ich zit = tre! ach, ich zit = tre! könnt' ich, mich dem Un = ge = heu = er, könnt' ich mich dem Un = ge = heu = er, sei = ner
 Grimm. Thrä = nen, Seuf = zer, sol = che Waf = fen, Thrä = nen, Seuf = zer, sol = che Waf = fen wi = der =

Sie von hier mich fliehn, von hier mich fliehn! Ach, viel = leicht kann ihn ver = söh = nen mein Ge = hor = sam und mein
 Wuth mich un = ter = ziehn, mich un = ter = ziehn!
 seh ich sei = nem Grimm, sei = nem Grimm.

Schmerz! Zu = gend, und der Un = schuld Thrä = nen rühren oft das wild = ste Herz, rühren oft das wild = ste Herz.
 Mei = ne Quaal soll ihn ver = söh = nen, und er schenkt dich mei = nem Schmerz, und er schenkt dich mei = nem Schmerz.

und der Un-schuld Thrä-nen kön-nen ihn viel-leicht ver-söh-nen.
Ja viel-leicht kann ihn ver-söh-nen Ihr Ge-hör-sam und Ihr
Mei-ne Quaal soll ihn ver-söh-nen, und er schenkt dich mei-nem

Ach! ich zit-tre! wel-che Waf-fen wi-der-ste-hen sei-nem Grimm! Ach, ich
Schmerz, Ihr Ge-hör-sam und Ihr Schmerz. Ich zit-tre! wel-che Waf-fen wi-der-ste-hen sei-nem Grimm! Ich
Schmerz, und er schenkt dich mei-nem Schmerz. Thrä-nen, Seuf-zer, sol-che Waf-fen wi-der-sets ich sei-nem Grimm. Thrä-nen,

zit-tre! wel-che Waf-fen wi-der-ste-hen sei-nem Grimm, wi-der-ste-hen sei-nem Grimm!
zit-tre! wel-che Waf-fen wi-der-ste-hen sei-nem Grimm, wi-der-ste-hen sei-nem Grimm!
Seuf-zer, sol-che Waf-fen wi-der-sets ich sei-nem Grimm, wi-der-sets ich sei-nem Grimm.

Andante.

Vox.

Ach, Ze = mi = re, Ruhm der Schö = nen, wie, du

Clavier.

könn = test un = treu seyn? wie, auch du könntest un = treu seyn? und ich soll zu le = = ben wä = nen? Ab = schein

Presto.

stößt mein Blick nur ein, und ich haß des Ta = ges Schein. Folg' ich nun der Ra = = che

Ere = be? straf ich den Ver = rath und dich! straf ich den Ver = rath und dich!

3 Ach, zu krän-ken was ich lie = be, was ich lie = be, der Ge = dan = ke töd = tet mich,

3 der Ge = dan = ke töd = tet mich. Ach, zu krän-ken was ich lie = be, der Ge = dan = ke

3 töd = tet mich, der Ge = dan = ke töd = tet mich, der Ge = dan = ke töd = tet mich, der Ge = dan = ke töd = tet mich,

3 der Ge = dan = ke töd = tet mich.

Andante.

Ach, Ze = mi = re, Ruhm der Schö-nen, wie, du könn = test
 un = treu seyn? wie, auch du könn = test un = treu seyn? und ich soll zu le = ben wäh = nen?
 Ab = schein stößt mein Blick nur ein! Ach, Ze = mi = re! ach, Ze = mi = re! Ach!

Presto.

Ach, voll der Ver = zweif = lung Eri-be straf ich den Ver-rath und dich, straf ich den Ver-rath und

dich! Ich soll krän-ken was ich lie-be, was ich

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff with a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The lyrics are "dich! Ich soll krän-ken was ich lie-be, was ich". Below the vocal line is a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The piano part includes trills marked with "tr" and a dynamic marking of "p".

lie-be, der Ge-dan-ke töd-tet mich, der Ge-dan-ke töd-tet mich.

The second system continues the vocal line with the lyrics "lie-be, der Ge-dan-ke töd-tet mich, der Ge-dan-ke töd-tet mich.". The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern in the bass and chords in the treble.

Ach, zu krän-ken was ich lie-be, der Ge-dan-ke töd-tet mich, der Ge-dan-ke töd-tet mich,

The third system begins with the vocal line: "Ach, zu krän-ken was ich lie-be, der Ge-dan-ke töd-tet mich, der Ge-dan-ke töd-tet mich,.". The piano accompaniment features a more active bass line with some sixteenth-note runs.

der Ge-dan-ke töd-tet mich, der Ge-dan-ke töd-tet mich.

The fourth system concludes the vocal line with "der Ge-dan-ke töd-tet mich, der Ge-dan-ke töd-tet mich.". The piano accompaniment ends with a final cadence in the bass line.

Andante.

Zemire und Echo.

U = zor! U = zor!

Ver = ge = = bens ist mein Schreyen, ver = ge = = bens ist mein Schreyen! U =

zor! ver = ge = bens ist mein Schreyen, ver = ge = bens ist mein Schreyen! das = E = = cho im Hayn ant =

wor = tet mir al = lein, hier ist Be = mi = re, sie schwört — — von neu = en, sie

wil = = ligt ein, sie wil = ligt ein — auf e = wig dein — zu seyn, sie wil = ligt ein — auf

e = wig dein zu feyn, — sie wil = ligt ein auf e = wig dein zu feyn.

A = zor! A = zor!

Hier ist Ze = mi = re, — sie schwört von neu = en, sie wil = ligt ein auf e = wig dein zu

feyn, — auf e = wig dein zu feyn. A = zor, A = = zor! Ber = geb = lich ist mein

Schreyen! Das E = cho im — Hain ant = = wortet mir al = lein.

Hier ist — Ze = mi = re, sie schwört von neu = en,

sie wil = ligt ein, — auf e = = wig dein zu seyn, sie schwört von neu = = en,

sie schwört von neu = = en, sie schwört von neu = = en: Es ist nicht Freund = schaf =

lie = be, die sie jest fühlt für dich; es sind ganz an = dre Trie = be, es sind ganz an = dre Trie = be. Ver = nimm A =

zor, A = zor, A = zor, daß ich dich lie = = be, ver = = nimm, daß ich dich

lie = = = be.

Andante.

(Semire.)

Semire,
Fatme,
Lisbe,

Azor.

D Lie = be, wenn voll

D Lie = be, wenn voll

Zärt = lich = keit, ein Herz sich dei = nem Dien = ste weiht, ach, wel = chen Kum = mer, ach wel = chen Kum = mer muß es lei = den! D

Zärt = lich = keit, ein Herz sich dei = nem Dien = ste weiht, ach! wel = chen Kum = mer, ach wel = chen Kum = mer muß es lei = den! D

Lie = be, wenn voll Zärt = lich = keit, ein Herz sich dei = nem Dien = ste weiht, ach wel = chen Kum = mer, ach wel = chen Kum = mer muß es

Lie = be, wenn voll Zärt = lich = keit, ein Herz sich dei = nem Dien = ste weiht, ach wel = chen Kum = mer, ach wel = chen Kum = mer muß es

(Semire.)

lei = den! Wem ist es mehr als mir, als mir be = wußt? Wem ist es mehr als mir, als mir be =

lei = den! Wem ist es mehr als mir be = wußt? Wem ist es mehr als mir be =

wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne Freu-den; doch die-sem Schmerz folgt Göt-ter-lust. — Wem ist es mehr als mir be-

wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne Freu-den; doch die-sem Schmerz folgt Göt-ter-lust Wem ist es mehr als mir be-

(Alle.)
 wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne Freu-den; doch die-sem Schmerz folgt Göt-ter-lust. Wem ist es mehr als

wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne Freu-den; doch die-sem Schmerz folgt Göt-ter-lust. Wem ist es

mir, als mir be-wußt? wem ist es mehr als mir, als mir be-wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne

mehr als mir be-wußt? Wem ist es mehr als mir be-wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne

Freu-den; doch die-sem Schmerz folgt Göt-ter-lust. — Wem ist es mehr als mir be-wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne

Freu-den; doch die-sem Schmerz folgt Göt-ter-lust. Wem ist es mehr als mir be-wußt? Ver-mischt mit Schmerz sind dei-ne

Freu = den; doch die = sem Schmerz folgt Göt = ter = lust. Wem ist es mehr als mir be = wußt? Ver = mischt mit Schmerz sind ih = re

Freu = den; doch die = sem Schmerz folgt Göt = ter = lust. Wem ist es mehr als mir be = wußt? Ver = mischt mit Schmerz sind ih = re

Freu = den, doch die = sem Schmerz folgt Göt = ter = lust, folgt Göt = ter = lust, — folgt Göt = = ter = lust.

Freu = den, doch die = sem Schmerz folgt Göt = ter = lust, folgt Göt = ter = lust, — folgt Göt = = ter = lust.

Ende des vierten und letzten Aufzugs.